

Ergebnisse der Sondersitzung des BA Mitte West zum Zukunftsprozess unserer Gemeinde

1. Oktober 2021

Leitsatz: Mit leichtem Gepäck mutig sein

1. Was können wir beitragen, um mit leichtem Gepäck mutig zu sein?

- Offen sein
- Zusammenhalten
- Zurücklassen können
- Neu denken können
- Überraschungen zulassen
- Neugierig sein auf Menschen und Ideen
- Schauen, wie es andere machen – ökumenisch denken
- Kreativ und leicht denken
- Auf den Glauben und seine Wurzeln konzentrieren
- Mit Realismus herangehen
- Positive Grundstimmung mitbringen
- die Bereitschaft, aktiv mitzuwirken
- Veränderungen annehmen
- Es kommt auf jeden/r an, damit das Ganze ein Erfolg wird
- Langen Atem haben
- Gemeinschaft erleben

2. Was soll ins Gepäck und was kann raus? Was brauchen wir unbedingt und was nicht?

- Wir brauchen Kontaktflächen/Räume (eigene oder gemietete) an verschiedenen Orten, zentral
- Mit Kindern neu anfangen
- Kindergärten (?) / Ideelle Trägerschaft von Kindergärten
- Niederschwellige Angebote
- Barrierefrei – offen für alle Milieus
- Diakonie (sozial sein), Stärkung der Schwachen, ein Herz für die Schwachen in der Gesellschaft
- Kooperation
- Gemeinschaft / Angebote und Raum für Gemeinschaft (z.B. ein Raum für Kinder in der Kirche)
- Unterschiedliche Musik / zentralisieren der Kirchenmusik
- Unterschiedliche Gottesdienste
- Kinder und Jugendliche: CVJM, Konfi-Camp, Jugendgruppen
- Weniger Verwaltung
- Weniger Kirchen
- Alle nicht notwendigen Immobilien verkaufen

- Weniger dieselben Gottesdienste
- Keine niederschwelligen Angebote wie Tanzgruppen

3. Welche Folgen haben diese Entscheidungen für uns und für andere?

- Wenn es keine Kindergärten mehr gibt, weil sie wegen der hohen Kosten abgegeben wurden: Wie erreichen wir junge Familien? Wie den Kindern eine kontinuierliche Vermittlung des christlichen Glaubens ermöglichen? Was bedeutet das für die Mitarbeitenden in den Kindergärten im Sinne der Fürsorge?
- Wenn wir Gebäude abgeben: Hängen wir dabei Menschen ab?

4. Was sonst ist uns wichtig?

- Stärkung des Pfarramtes durch zuarbeitende Verwaltung
- Aufwertung der Küsterstellen
- Qualität statt Quantität
- Öffnung in die Stadtgesellschaft
- Stärkung der Seelsorge
- Besuchsdienste
- Verantwortlicher Umgang mit Hauptamtlichen
- Verantwortlicher Umgang mit Ressourcen
- Transparenz des Prozesses
- Transparenz der kirchlichen Arbeit